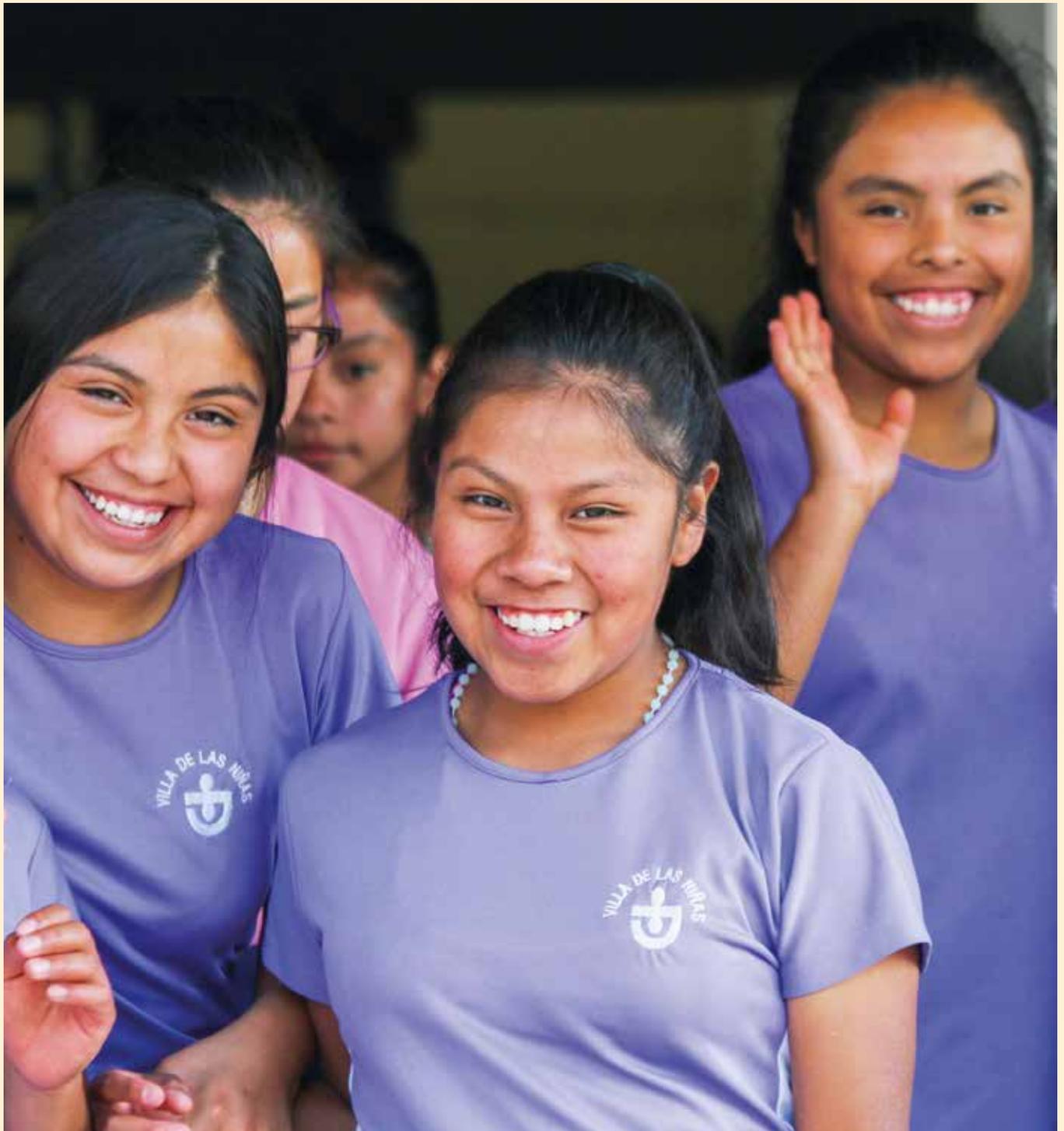




Förderkreis für

Die Schwestern Maria

Kindern Zukunft spenden



Jahresbericht 2023



Liebe Freunde unserer Schützlinge in Asien, Lateinamerika und Afrika, „ich fühlte mich wie im Paradies...!“ – so oder ähnlich beschreiben manche unserer Kinder den einzigartigen Moment, wenn sie zum ersten Mal die Heimstätten sehen. So erlebten es wohl auch die 115 Jungen, die im vergangenen Jahr in der neuen Heimstätte in Tansania einen Zufluchtsort finden durften. Die vielen anderen Kinder und die großen Gebäude scheinen überwältigend zu sein. Sie konnten es wohl kaum erwarten, dass sie an diesem wunderbaren Ort die nächsten Jahre leben und lernen werden.

Mit der Zeit gewöhnen sich unsere Schützlinge in Tansania und auch in den anderen Ländern an ihre neue Umgebung. Doch ihre Dankbarkeit hält an. Ihnen ist bewusst, aus welcher Armut sie kommen. Umso mehr schätzen sie es, nun den Weg aus dem Elend gehen und dabei nach vorne schauen zu können. Wir Schwestern dürfen sie auf diesem Weg unterstützen und begleiten. Dafür sind wir wirklich dankbar.

Und diesen Dank möchte ich an Sie weitergeben. Sie als unsere treuen Freunde sind es, die das alles überhaupt erst möglich machen. Lesen Sie selbst, was wir dank Ihrer Hilfe im letzten Jahr bewirken konnten. Möge Gott Sie dafür segnen und Ihre Großzügigkeit vergelten.

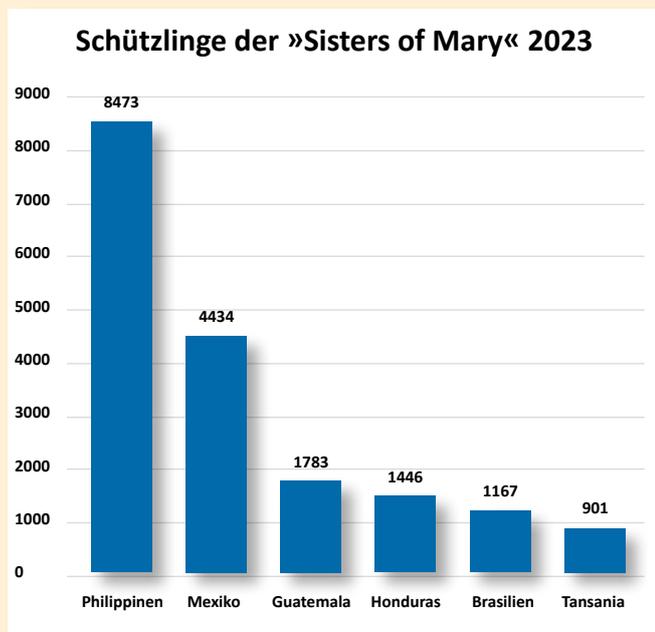
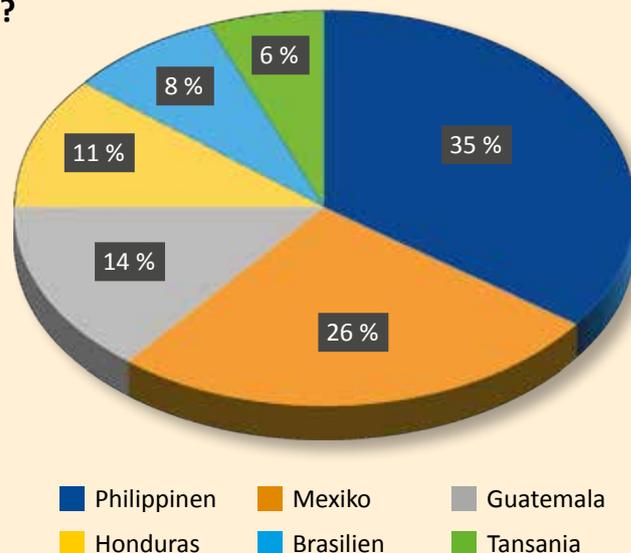
*Herzlichst,
Ihre*

Jr. Paula Belamin

Ihre Hilfe in Zahlen und Schaubildern

Wo haben die Spenden aus Deutschland geholfen?

Insgesamt konnten 13.997.400 Euro der Armenfürsorge der Schwestern zur Verfügung gestellt werden. Für die Einrichtungen auf den Philippinen wurden 35,25 % der Mittel (4.933.531 €) aus Deutschland verwendet. Dort leben und lernen auch die meisten der Mädchen und Jungen. Die Schützlinge in Mexiko erhielten 26,28 % der Mittel (3.631.157 €). In Mittelamerika wurden für die Armenfürsorge in Guatemala 14,03 % (1.991.098 €) und in Honduras 11,30 % (1.566.228 €) eingesetzt. Nach Brasilien wurden 7,50 % (1.021.420 €) der Spendeneinnahmen geschickt und nach Tansania 6,18 % (853.967 €).

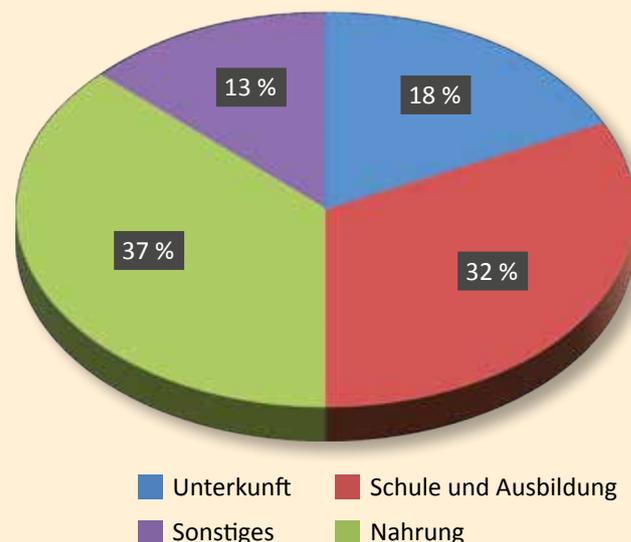


Wie viele Mädchen und Jungen leben und lernen bei den Marienschwestern?

Auf 18.204 Schützlinge summiert sich die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die in den Schulen und Lehrwerkstätten leben und lernen. Fast die Hälfte davon, nämlich 8.473 sind es in den vier Heimstätten auf den Philippinen. In Mexiko stehen 4.434 Schützlinge unter der Fürsorge der Schwestern. Die beiden Einrichtungen in Guatemala sind mit 1.783 Schützlingen voll belegt. In Honduras haben mittlerweile 1.446 Mädchen und Jungen einen sicheren Platz. In Brasilien stehen 1.167 Kinder und Jugendliche unter dem Schutz der Schwestern. Die neu eingerichteten Heimstätten in Tansania haben bereits 901 Mädchen und Jungen aufgenommen.

Wie setzen die Schwestern Maria die Spenden ein?

Die laufenden Kosten der Schulen und Lehrwerkstätten lassen sich in vier Bereiche einteilen: Für Schule und Ausbildung werden 31,8 %, für Nahrung 36,8 %, für Unterkunft 18,3 % und für Sonstiges 13,1 % verwendet. Neben den laufenden Kosten sind im abgelaufenen Geschäftsjahr Erweiterungsbauten in Mexiko, Honduras und Guatemala begonnen oder sogar fertiggestellt worden. Die erste Heimstätte für Jungen in Afrika, konkret in Tansania, wurde in kürzester Zeit ihrer Bestimmung übergeben. Auch dafür wurden Gelder aus Deutschland verwendet.



Ein Schultag bei den Schwestern Maria

Wo so viele junge Menschen beieinander leben, bedarf es eines festen Tagesablaufs. Dieser gibt Struktur und Sicherheit. Dabei spielen die drei regelmäßigen Mahlzeiten eine ebenso wichtige Rolle, wie der verlässliche Stundenplan und der sichere Schlafplatz.

Und doch sind nicht alle Schulen gleich, haben die Heranwachsenden doch ganz individuelle Schwerpunkte. Je älter sie werden, desto stärker wird dies sichtbar. Einige entdecken ihr musikalisches

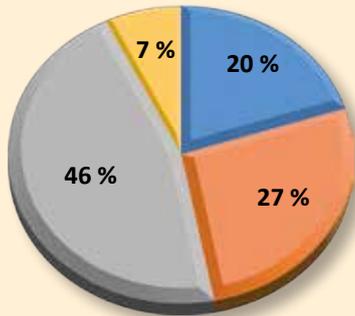
oder kreatives Talent, andere zieht es eher zum Kraftsport. Allen Schützlingen stehen die Lehrwerkstätten offen, aber nicht jeder kann sich zum Schweißer oder als Buchhalterin ausbilden lassen. Doch die Computerkurse besuchen alle Mädchen und Jungen in den Heimstätten. Dies sehen die Schwestern als Basis für eine gute Vorbereitung für den späteren Arbeitsweg an.

Wir haben einige Fotos zusammengestellt, die Ihnen den Schulalltag der Mädchen und Jungen etwas näherbringen. Überzeugen Sie sich gerne selbst, dass es den Schützlingen bei den Schwestern gut geht.



Philippinen

Mittelverwendung
Philippinen



- Unterkunft
- Schule & Ausbildung
- Nahrung
- Sonstiges



Die treuen Spender aus Deutschland machten es möglich, dass umgerechnet 4.933.513 € für die Einrichtungen in Südostasien verwendet werden konnten. 8.473 Mädchen und Jungen besuchten die vier Schulen. In diesem Jahr gab es keine Abschlussklasse, weil die Verlängerung der Schulzeit um ein weiteres Jahr bis zum Abschluss hier zu Buche schlägt.

Alle Schützlinge haben ein Dach über dem Kopf, bekommen drei nahrhafte Mahlzeiten aus den Großküchen und erhalten eine gute Ausbildung in den Lehrwerkstätten. In allen Heimstätten wurde in Renovierung und Schulausstattung investiert.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Biga, Cavite	1985	2.443	0	638	63
Boystown Adlas, Cavite	1991	1.864	0	489	66
Girlstown Talisay, Cebu	1990	2.379	0	558	82
Boystown Minglanilla, Cebu	1995	1.787	0	362	70
Gesamt		8.473	0	2.047	281

Girlstown Biga

Um die großen Mengen an Lebensmitteln länger haltbar zu machen, wurde ein begehrter Kühlraum eingerichtet. In dem dreistöckigen Werkstattgebäude ließen die Schwestern ein in die Jahre gekommenes Büro renovieren. Außerdem wurde die Schreinerei ausgebaut, um den Mädchen mehr Möglichkeiten im Rahmen ihrer Ausbildung bieten zu können.

Girlstown Talisay

Hier mussten die Aufzüge in zwei Gebäuden ersetzt werden. Zudem wurde auch hier der begehrte Gefrierraum renoviert. Die Überdachung auf der Dachterrasse eines der siebenstöckigen Gebäuden und die seitlichen Treppen wurden ausgebessert.

Boystown Adlas

Für die Ausbildung im Pflegebereich entstanden neue Räumlichkeiten. Dazu kauften die Schwestern auch bereits einen Teil der Ausstattung. Zudem investierten sie in neue Computer für die Ausbildung im Bereich Grafikdesign. Im vergangenen Jahr mussten in der Jungenschule außerdem einige Renovierungen vorgenommen werden. Eines der Gebäude wurde neu gestrichen.

Boystown Minglanilla

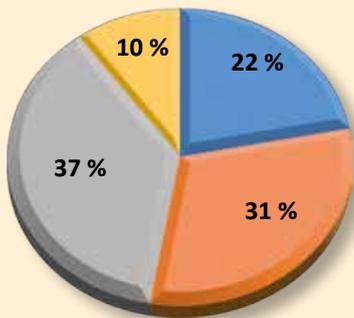
Auch hier stand die Verbesserung der Lehrwerkstätten im Vordergrund. Unter anderem wurden Werkzeuge und mehr Lernmaterialien für die Schreiner-Ausbildung angeschafft. Es war an der Zeit, verschiedene Reparaturen vorzunehmen und die Schlafsäle und Klassenzimmer teilweise zu renovieren. Im Fitnessraum ließen die Schwestern zwei Ventilatoren anbringen.

Mexiko

Die Einrichtungen in Mexiko wurden mit 3.631.157 € unterstützt. Bei den Schwestern leben und lernen 4.434 Schützlinge. Sie besuchen zunächst die Mittelschule, bevor die zweijährige Highschool auf dem Programm steht.



Mittelverwendung Mexiko



- Unterkunft
- Nahrung
- Schule & Ausbildung
- Sonstiges

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Chalco	1990	2.573	413	779	100
Villa de las Niños, Guadalajara	1991	1.861	261	559	65
Gesamt		4.434	674	1.338	165

Villa de las Niñas, Chalco

Hier dürfen Mädchen zwischen 12 und 18 Jahren die weiterführende Schule besuchen. Um die Ausbildung zu verbessern, wurde in diesem Jahr die Modernisierung der Lehrwerkstätten abgeschlossen. Für die Waschräume wurden neue Waschmaschinen und Trockner gekauft.

Villa de los Niños, Guadalajara

Die Betten in den Schlafsälen waren bereits in die Jahre gekommen und wurden zum Teil ausgetauscht. In diesem Zug kauften die Schwestern auch neue Matratzen und einige neue offene Regale für die Kleidung der Jungen. Außerdem fanden einige Renovierungsarbeiten an der Turnhalle und in den Schul- und Schlafgebäuden statt.



Mein Name ist Ernesto, ich komme aus Veracruz. Meine Eltern trennten sich, als ich zwei Jahre alt war. So wuchs ich bei meiner Mutter und meinem Großvater auf, der für mich wie ein Vater wurde. In der Schule strengte ich mich sehr an und zählte irgendwann sogar zu den Besten in der Region.

Als ich von der Villa de los Niños erfuhr, wollte ich diese Chance unbedingt nutzen. Um die Fahrtkosten bezahlen zu können,

arbeitete ich hart auf dem Feld und opferte dafür meine ganze Zeit und Kraft. Doch dann starb mein Großvater. Mir verging die Lust am Lernen und ich wollte meine Mutter nicht alleine lassen.

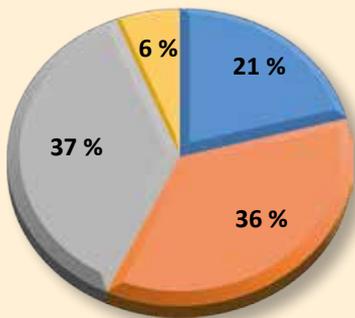
Ich musste mich sehr überwinden, den Schritt trotzdem zu gehen und mich für die Schule der Schwestern Maria zu entscheiden. Heute bin ich im zweiten Jahr und sehr dankbar, dass ich nun nach vorne schauen darf.

Guatemala

Insgesamt 1.991.098 € der Spenden aus Deutschland wurden für Guatemala verwendet. Beide Heimstätten liegen in der Hauptstadt und beherbergen 1.783 Schützlinge. Die Mädchenschule liegt in der Zone 13 und die Einrichtung für Jungen in der Zone 6.



Mittelverwendung Guatemala



- Unterkunft
- Schule & Ausbildung
- Nahrung
- Sonstiges

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Zone 13	1998	767	160	173	26
Villa de las Niños, Zone 6	2000	1.016	173	260	35
Gesamt		1.783	333	433	61

Villa de las Niñas, Zone 13

In diesem Jahr investierten die Schwestern in einige Verbesserungen im Raum für Telefontraining. Die neu eingerichtete virtuelle Bibliothek bietet den wissbegierigen Mädchen mehr Möglichkeiten bei ihrer Recherche. Um die Sicherheit der Schützlinge weiterhin zu gewährleisten, wurde ein Stacheldrahtzaun an der Außenmauer des Schulgeländes angebracht.

Villa de las Niños, Zone 6

Hier fanden einige Arbeiten in den Lehrwerkstätten statt. Dazu zählten unter anderem die Renovierung der Elektronik-Werkstatt sowie das Anbringen neuer Schutzvorhänge in den Ausbildungsräumen der Schweißer. In der Bibliothek wurde das Dach ausgebessert.



Villa de las Niñas, Zone 13



Villa de los Niños, Zone 6



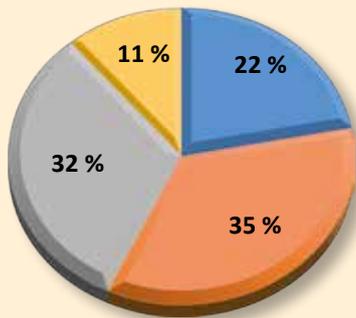
Mein Name ist Yesly. Ich bin 13 Jahre alt und komme aus Chiquimula. Bevor ich zu den Schwestern kam, war mein Leben sehr traurig. Meine Mutter wurde schwer krank und kam ins Krankenhaus. Die Ärzte konnten nichts mehr für sie tun und sie starb wenige Tage später. Glücklicherweise nahmen mich meine Großeltern bei sich auf. Doch sie waren schon alt und brauchten meine Hilfe. So standen meine Chancen schlecht, dass ich die weiterführende

Schule besuchen könnte.

Als ich eines Tages von meinen Schulkameraden von der Villa de las Niñas erfuhr, beschloss ich, den Aufnahmetest zu machen. Gott sei Dank habe ich es geschafft. Jetzt bin ich sehr glücklich, obwohl ich manchmal meine Großeltern vermisse. Nach meinem Abschluss möchte ich Ärztin werden, um meinen Großeltern und anderen Menschen zu helfen.

Honduras

Mittelverwendung Honduras



- Unterkunft
- Schule & Ausbildung
- Nahrung
- Sonstiges



Gerade einmal elf Jahre sind die Schwestern im Land und zählen bereits 1.446 Jugendliche zu ihren Schützlingen. Spender aus Deutschland trugen mit 1.566.228 € zum Unterhalt der Einrichtungen bei.

Leider ist die politische und wirtschaftliche Lage in Honduras von großen Turbulenzen geprägt. Aber in den beiden Heimstätten sind die Mädchen und Jungen sicher.

Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Villa de las Niñas, Tegucigalpa	2012	690	119	173	28
Villa de las Niños, Amarateca	2017	756	111	205	32
Gesamt		1.446	230	378	60



Villa de las Niñas, Tegucigalpa

Die noch ziemlich neue Schule benötigte nicht viele Renovierungen. Lediglich im Musikraum fanden einige Arbeiten statt. Anschließend wurde der Raum mit neuen Musikinstrumenten ausgestattet.



Villa de las Niños, Amarateca

Für den Brandschutz in einem der Gebäude war es notwendig, weitere Pumpen, Rohrleitungen und Feuerlöschschränke und einen Schlauch zu installieren. Auch die Reinigung der Kläranlage gehörte zu den besonderen Projekten der Schwestern in diesem Jahr in der Jungenschule.



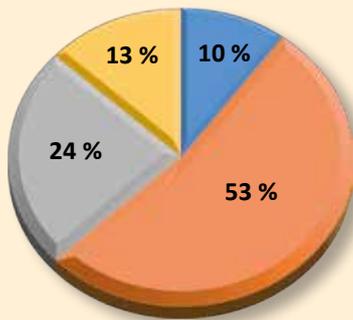
Mein Name ist Frandi. Früher lebte ich mit meinem Vater, meiner Stiefmutter und meinen drei Geschwistern zusammen. Leider trank mein Vater und er und meine Stiefmutter stritten sich deswegen oft. Als ich fünf Jahre alt war, veränderte eine Krankheit ihr und unser Leben. Sie wurde immer dünner und konnte irgendwann nicht mehr sprechen. Als ich ihr eines Tages etwas zu essen gab, teilte sie mir mit, dass sie bald sterben würde. Und so kam

es dann auch. An meinem Geburtstag wurde sie beerdigt. Auch danach hatten wir ein hartes Leben. Ich musste meinem Vater auf der Baustelle helfen, Fliesen zu tragen, Zement zu mischen und vieles mehr. Heute darf ich ein Licht am Ende des Tunnels sehen und das verdanke ich den Schwestern Maria und Ihnen. Vielen Dank, dass Sie uns unterstützen. Möge Gott Sie dafür segnen.

Brasilien

Für die Armenfürsorge in Südamerika wurden 1.021.420 € der Überweisungen aus Deutschland eingesetzt.

Mittelverwendung
Brasilien



■ Unterkunft ■ Nahrung
■ Schule & Ausbildung ■ Sonstiges



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Vila das Crianças de Maria, Santa Maria	2002	850	144	172	28
Irmãs de Maria, São Bernardo, Tagesschule	2008	317	54	70	22
Gesamt		1.167	198	242	50



Vila das Crianças de Maria, Santa Maria

Auch hier sorgen die Schwestern für eine gute Bildung der Mädchen. So erhielten sie in diesem Jahr jeweils 225 neue Geschichts- und Geografiebücher. Das Dach des Bäckereigebäudes wurde in diesem Jahr erneuert. Außerdem wurde der Wasserspeicher mit einer neuen Innenabdichtung versehen und von außen lackiert.



Irmãs de Maria, São Bernardo

Hier befindet sich die einzige Einrichtung der Schwestern Maria, in welche die Schützlinge lediglich zum Schulunterricht kommen. Damit sie dort gut auf ihre Zukunft vorbereitet werden, wurden neue Lehrbücher gekauft. Die 70 neuen Erstklässler durften sich über eigene Schulranzen freuen, die sie am Anfang entgegennahmen.



Mein Name ist Ester Rosa. Als ich durch das Tor der Marienschwestern trat, war das der schönste Tag für mich. Hier darf ich zum ersten Mal erfahren, was Liebe ist. Von meiner Mutter fühlte ich mich nie geliebt. Oftmals ließ sie meine Geschwister und mich bei unserer Großmutter zurück. Da meine Mutter meistens nicht zu Hause war, musste ich mich um meine Geschwister kümmern, die Wäsche waschen, das Essen zubereiten und andere Arbeiten verrichten.

Als ich hier aufgenommen wurde, fiel mir die Umstellung zunächst sehr schwer. Ich war es nicht gewohnt, mich zu waschen und mich an einen straffen Zeitplan zu halten. Zu Hause hatte mir das niemand beigebracht. Doch inzwischen macht mir das Lernen Spaß und ich liebe es, am Computer zu arbeiten oder zu nähen. Ich weiß noch nicht, was ich später werden will, aber eines steht fest: etwas anderes als meine Mutter.

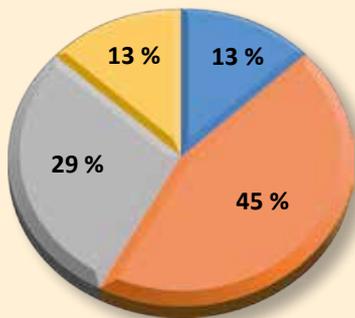
Tansania

Wenige Jahre ist es her, seit die Schwestern Maria die ersten Mädchen in der Heimstätte in Kisarawe aufnahmen. Dank der Hilfe treuer Spender bieten die Schwestern nun auch Jungen aus ärmsten Verhältnissen in Dodoma einen Zufluchtsort. 853.967 € aus Deutschland wurden in Tansania eingesetzt. Während die Kapazität in den Heimstätten zunimmt, braucht es weiterhin Schwestern und Lehrer, die das Leben und Lernen der Schützlinge möglich machen.



Ort	Seit	Schützlinge	Abgänger	Neulinge	Lehrer
Girlstown Kisarawe	2019	786	0	192	32
Boystown Dodoma	2023	115	0	151	2
Gesamt		901	0	343	34

Mittelverwendung Tansania



- Unterkunft
- Nahrung
- Schule & Ausbildung
- Sonstiges

Girlstown Kisarawe

Auch nach fünf Jahren gab es in der im Jahr 2018 eingeweihten Heimstätte für Mädchen noch immer viel zu tun. So wurde beispielsweise wieder Stoff für die Schuluniformen, Kostüme und sonstige Kleidung gekauft. Das Chemie-, Physik- und Biologielabor ließen die Schwestern mit weiteren Geräten ausstatten und die Schulbibliothek mit zusätzlichen Tischen und Bücherregalen bestücken.

Boystown Dodoma

Im September 2023 war es endlich soweit – die Schwestern eröffneten die neue Heimstätte für Jungen in Tansania. Zuvor musste der erste Bauabschnitt abgeschlossen werden. Dazu zählte zunächst die Fertigstellung des Zauns samt dem Tor und dem Pförtnerhäuschen. Der Bau des Werkstattgebäudes wurde vollendet. Leitungen für die Stromversorgungen wurden verlegt und ein Brunnen für die Wasserversorgung fertiggestellt. Das einstöckige Gebäude bietet den Jungen derzeit Raum zum Lernen, Essen und Schlafen. Es wird wohl noch einige Jahre brauchen, bis die Schule fertig ist. Dafür müssen die Schwestern noch viele Spenden sammeln.



Mein Name ist Jennifer und ich bin im September 2010 geboren. Als drittes Kind armer Landarbeiter hatte ich eine schwierige Kindheit. Dazu kam, dass meine Eltern sich früh trennten und später auch mein Stiefvater uns verließ. So mussten meine älteren Brüder die Schule abbrechen und auf dem Feld arbeiten, damit wir überleben konnten. Wir wohnen zu dieser Zeit in einer kleinen Lehmhütte. Ich lernte die Schwestern Maria kennen, als sie eines Tages in unsere Kirche ka-

men. Ich bestand ihren Aufnahmetest und bekam einen Platz in der Girlstown Kisarawe. Seit dem ersten Tag in dieser Schule bin ich sehr glücklich. Ich darf hier viel Neues lernen und auch die Schulgebäude gefallen mir sehr gut. Später möchte ich Biologielehrerin werden, um anderen Kindern zu helfen.

Den Marienschwestern bin ich wirklich dankbar für die Unterstützung und die Chance, dass ich in dieser schönen Schule leben und lernen darf.

Messung der Ergebnisse

Wie auch in den vergangenen Jahren dokumentierten die „Sisters of Mary“ für die Evaluation einige Ergebnisse. Sie beziehen sich auf den Abschlussjahrgang 2023 in der Boystown Guadalajara in Mexiko.

Logical Framework Matrix for Boystown, Guadalajara, Senior High School Students „employments“, Guadalajara Boystown, Mexico 2022-2023

Strategy of Intervention	Key Performance Indicators		Means of Verification
Impact	The completion rate of one-month „Training-On-The-Job“ program. The graduation rate of high school students, the post-graduation employment rate or further education enrollment immediate upon graduation.		On-the Job performance feedback from companies. Career fair. Employment verification forms from employers and surveys or interviews with graduates regarding their current employment or educational status.
The students of Boystown, Guadalajara, come from the poorest of the poor families in Mexico. It is crucial that they receive a quality secondary and high school education, focusing intensely on technical and vocational skills to provide them with the essential tools and opportunities needed to shatter the cycle of poverty.			
Outcomes	259 boys graduated the Senior-High-School		Copies of the final marks Statistics of the School
Graduates will achieve high employability, with many gaining immediate employment or further education upon graduation, highlighting the effectiveness of the school's technical and vocational training, including its robust On-the-Job Training (OJT) program. This program equips students with practical skills and industry experience, ensuring they are well-prepared to enter and succeed in their chosen careers.			
Outputs			
Company	Number of OJT	Employed	ACTIVITY
CSIO Seguridad Privada	8	1	Accounting Assistants
Alimentos Balanceados	6	2	Machine Repair Technician
Armasel	12	2	Machine Operator
Autoelectrico Rally	7	3	Jr. Automotive Mechanic
Bike Factory	9	3	Jr. Bicycle Mechanic
CorpoMarketing	8	0	Multiple Services Call Center
CUGARPE	8	3	Jr. Automotive Mechanic
Gruco	9	0	Jr. Electrical Technician
Grupo Guma	28	9	Jr. Automotive Mechanic
Industrias HE	3	0	Jr. Jewelry Design
JIT	13	9	Large Format Printing Operator
Lior	10	4	Jr. Jeweler Operator
Los Arcos	2	12	„Sous chefs“ (assistants to the master chef)
Mamá Coneja	31	7	Sales Area Assistants
Mineral Comporacion	2	1	Accounting Assistants
Misael Borrall	6	0	Bicycle Mechanic
Muebles Rusell	4	1	Carpenters
Naturalisa	9	0	Kitchen Assistant
Plastikrom	41	12	Plastic Machine Operator
Qin Oriental Food	16	0	Kitchen Assistant
Sushi Factory	14	4	Kitchen Assistant
Taller automotriz de Alta Gama	7	1	Assistant Automotive Mechanic
Trasca	6	5	Heavy Machinery Mechanic
Astromex	0	5	Machine Operator
Queen Tires	0	4	Wheel Design and Painting
Transportes CAZEV	0	2	Assistant Automotive Mechanic
Thermalia	0	2	Tourist Customer Service
Start / Improve Businesses	0	2	The small mechanical workshop of one of a student's uncles, they began to promote and improve services. Financed by his uncle who lived in the USA.
Returned to Hometown to Work at local small businesses and seeking for Study Opportunities near their families.	0	165	Small Local Businesses
Total	259	259	
Out of the 259 graduates, 92 chose to stay and work with their parents' permission, primarily in the companies where they completed their On-the-Job Training (OJT) program. The remaining 167 graduates returned to their communities, driven by a deep commitment to initiate local small businesses, contribute to existing enterprises to uplift their communities and support their families.			
Activities			
<ul style="list-style-type: none"> • Networking and Partnership Strengthening: Enhanced networking with a variety of companies, entrepreneurs, and relevant agencies to foster partnerships and collaboration opportunities. • Direct Engagement with Potential Employers: School leadership and the employability coordinator personally engaged with up to 62 prospective companies, laying the groundwork for potential employment opportunities for graduates. • Supportive Services for Graduates: Administrators facilitated the process by assisting graduates in finding suitable board and lodging arrangements, with some companies offering free accommodation, thereby supporting graduates' transition into their professional careers. 			

Die Kongregation der »Sisters of Mary of Banneux«



Die »Sisters of Mary of Banneux« sind eine unabhängige, christlich-humanitäre Einrichtung zur Armenfürsorge in Ländern der Dritten Welt. Gegründet vom Armenpfarrer Aloysius Schwartz in den 1960er-Jahren, sind sie für Menschen aus den Elendsvierteln ausufernder Millionenstädte und verarmter Ländersiedlungen tätig. Die Schwestern nehmen sich vor allem entwurzelter Kinder aus ärmsten Verhältnissen an. Sie unterhalten Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten auf den Philippinen, in Mexiko, Guatemala, Brasilien, Honduras, Tansania und in Südkorea. Medizinische Einrichtungen gibt es auf den Philippinen und in Guatemala.

In der Regel leben die Schützlinge fünf bzw. sechs Jahre bei den Schwestern, besuchen die weiterführenden Schulen und erlernen in den angeschlossenen Werkstätten einen Beruf. „Preparing the youth for a brighter tomorrow“ haben sie ihr Konzept zur Armutsbekämpfung genannt.

Die Kongregation wurde 1993 von der Erzdiözese Manila und 2000 vom Vatikan anerkannt. Vor Ort stehen die Schwestern in enger Beziehung zu den Amtsträgern der katholischen Kirchen. Und doch haben sie ihre Unabhängigkeit in der Umsetzung der Armenfürsorge bewahrt. Sie erhalten keine Förderungen aus deutschen Kirchensteuern. Das Gros der Spendeneinnahmen tragen Privatpersonen zusammen, denen der Dienst der Schwestern am Herzen liegt.

Seit Jahren ist eine Anti-Korruptions-Richtlinie in Kraft gesetzt, ein Ombudsmann ist bestellt und eine schriftliche Anweisung zum Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Übergriffen und Mobbing verfasst.

Der langfristige Ansatz der eigenen Heimstätten, Schulen und Lehrwerkstätten steht unter manchen externen Risiken, die nicht in den Händen der Schwestern liegen: Schlechte wirtschaftliche Einwicklungen oder Veränderungen der politischen und rechtlichen Verhältnisse in den Ländern gehören dazu.

Das Konzept der »Sisters of Mary«: Preparing the youth for a brighter tomorrow

Study – Lernen



Die weiterführende Schule zu besuchen bestimmt den Alltag der Schützlinge der Schwestern.

Play – Spielen



Ob auf den Sportplätzen, am Schachbrett oder im Orchester: Die Jugendlichen lieben es zu spielen.

Work – Arbeiten



In den Lehrwerkstätten erhalten die Schüler eine fundierte Ausbildung in Theorie und Praxis.

Pray – Beten



Als Antwort auf den von Gott empfangenen Segen werden sie angehalten, regelmäßig zu beten.

Der deutsche Förderkreis

Seit 1974 trägt der Förderkreis für die „Schwestern Maria“ finanziell zur Armenfürsorge der „Sisters of Mary of Banneux“ bei, vor allem zum Unterhalt der Heimstätten für Mädchen und Jungen in Asien und Lateinamerika. Der Verein ist vom Finanzamt Ettlingen seit seiner Gründung in ununterbrochener Folge als förderungswürdig anerkannt, zuletzt nach dem Freistellungsbescheid vom 2. August 2022.

Der deutsche Förderkreis für die „Schwestern Maria“ zählt bereits seit 1996 zum kleinen Kreis der Organisationen, die das DZI-Spenden-Siegel ununterbrochen tragen dürfen. Das DZI-Spenden-Siegel bescheinigt, dass wir mit den uns anvertrauten Geldern sorgfältig und verantwortungsvoll umgehen.

Die Struktur des Vereins

Die 15 Vereinsmitglieder wählen den Aufsichtsrat und Vorstand. Der Vorstand besteht aus drei Personen, wobei das Amt der Vorsitzenden immer der General Superior der „Sisters of Mary“ vorbehalten ist. Die anderen werden jeweils für fünf Jahre gewählt.

- 1. Vorsitzende: General Superior Elena Belarmino (Cavite), ab dem 31.03.2023 Leiterin der „Sisters of Mary“
- 2. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Bernd Ambiel (Waldbronn)
- 3. Vorsitzender: Dipl.-Kfm. Wolfram Drexhage (Muggensturm)

Herr Ambiel wurde in der Mitgliederversammlung am 29.05.2013 mit der entgeltlichen Grundstücksverwaltung der Erbbaupachtgrundstücke in Dülmen, auf Grundlage von Vergleichsangeboten, beauftragt.

Auf der Mitgliederversammlung am 8. Juni 2021 wurde eine neue Satzung beschlossen und am 12. Juli 2021 vom zuständigen Amtsgericht eingetragen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für fünf Jahre gewählt und erhalten eine Aufwandsentschädigung von 300 € im Jahr. Dieser besteht aus Herrn Dr. Rainer Doll, Frau Semra Wangler und Frau Dr. Tanya Berardini. Sie üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

Auszug aus dem Bestätigungsvermerk

An den Förderkreis für die „Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen:

Prüfungsurteil

Ich habe den Jahresabschluss des Förderkreis für „Die Schwestern Maria“ Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V., Ettlingen – bestehend aus der Bilanz für das Geschäftsjahr 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus habe ich den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 geprüft. Der beigefügte Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter

Der Verein hat einen externen Datenschutzbeauftragten, der unter datenschutz@schwwesternmaria.de erreichbar ist.

Als Förderkreis unterstützen wir ausschließlich Projekte der Armenfürsorge der „Sisters of Mary“, gegründet von Pater Aloysius Schwartz. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Kanzlei Wangler (Karlsruhe) erstellt den Jahresbericht und die Wirtschaftsprüferin Anette Ott aus Wiesbaden prüft diesen.

Ein internationaler Prüfbericht gibt Auskunft über die Armenfürsorge der Kongregation und auch über die Verwendung der Spenden aus Deutschland und ist auf der Homepage des Vereins veröffentlicht.

Der Verein ist kein Mitglied weiterer Verbände oder Interessengruppen und hat sieben festangestellte Mitarbeiter (inkl. 3. Vorstand). Die Gehaltsstruktur orientiert sich am TVöD. Die Personalkosten belaufen sich auf 251.451,67 € oder 1,60 % der Gesamteinnahmen. Weitere Lohnkosten von 95.370,59 € wurden den direkten Kosten für Spendenaktionen und 157.433,97 € der Projektbetreuung zugeteilt.

Der Vorstand hat beschlossen, von einer Veröffentlichung der Bezüge einzelner Mitarbeiter Abstand zu nehmen. Denn Gehälter sind auch Ausdruck einer persönlichen Wertschätzung und gehören nicht in die Öffentlichkeit. Alle Gehälter liegen sowohl der externen Wirtschaftsprüferin als auch dem DZI vor. Damit erscheint uns der transparenten Darstellung genüge getan zu sein.

Zum Spenderdialog werden vor allem per Post Informationen und Spendenaufrufe verschickt. Der Verein schaltet Beilagen in Zeitschriften und stellt Informationen im Internet vor. Neben der Deutschen Post arbeiten wir mit vertrauenswürdigen Druckereien, Rechenzentren und Lettershops zusammen. Wo nötig, liegt uns die Datenschutzerklärung des DDVs vor. Es gibt keine erfolgsabhängigen Vergütungen.

Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erkläre ich, dass meine Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat. Der Jahresabschluss gibt einen wahrheitsgemäßen Einblick in das Spendenaufkommen sowie dessen Weiterleitung nach Manila/Philippinen und den übrigen Fördergebieten im Jahr 2023.

Wiesbaden, den 19. März 2024



Anette Ott
Wirtschaftsprüferin



Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,50	1,50
II. Sachanlagen	1.057.740,00	1.059.687,50
III. Finanzanlagen	13.569,91	13.569,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	3.831,67	5.114,22
II. Forderungen & sonst. Vermögensgegenstände	1.672.062,65	1.659.294,41
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.480.067,91	2.836.964,19
C. Rechnungsabgrenzungsposten	9.472,86	9.425,58
	5.236.746,50	5.584.057,31

Passiva

	Geschäftsjahr	Vorjahr
A. Rücklagen	4.808.121,80	5.261.729,25
B. Sonderposten für Zuwendungen	213.991,96	183.075,06
C. Rückstellungen	60.300,00	128.981,63
D. Verbindlichkeiten	154.332,74	10.271,37
	5.236.746,50	5.584.057,31

Jahresabschluss

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31.12.2023 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Beim Ausweis und Ansatz wurde die Stellungnahme „Besonderheiten der Rechnungslegung Spenden sammelnder Organisationen (IDW RS HFA21)“ des IDW berücksichtigt.

In dem von dem Verein aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

Der Jahresabschluss entspricht damit den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung. Die Prüfung ergab keine Einwendungen.

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss des Vereins wurde gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) nach den handelsrechtlichen Grundsätzen der Bilanzierung in Anwendung der Vorschriften der §§ 238 ff. unter Berücksichtigung der Verlautbarung des IDW RS HFA 21 aufgestellt.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2023

	2023 €	%	2022 €	%
Spendenzufluss	11.964.418,54		12.612.443,73	
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden	40.119,35		20.634,02	
noch nicht verbr. Spendenzufluss Geschäftsjahr	-71.036,25		-33.000,00	
Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres	11.933.501,64	75,81%	12.600.077,75	77,21%
Zuwendungen aus Stiftungen	333.038,96	2,12%	287.544,82	1,76%
Nachlässe	3.404.662,20	21,63%	3.364.083,46	20,61%
Mitgliedsbeiträge	650,00	0,00%	650,00	0,00%
Zinseinnahmen	3.473,22	0,02%	10.686,80	0,07%
Pachteinnahmen	42.357,86	0,27%	40.163,39	0,25%
Sonstige betriebliche Erträge	24.147,53	0,15%	16.639,30	0,10%
Gesamterträge	15.741.831,41	100,00%	16.319.845,52	100,00%
Projektförderung	13.997.400,00	88,92%	13.034.000,00	79,87%
Projektbetreuung	176.664,07	1,12%	121.396,54	0,74%
Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarb.	(1.572.474,71)	9,99%	(1.652.530,16)	10,13%
davon Spenderinformation (§2 Satzungszweck)	417.225,30	2,65%	403.204,57	2,47%
davon direkte Kosten der Spenderwerbung	1.155.249,41	7,34%	1.249.325,59	7,66%
Ausgaben für Verwaltung	(448.900,08)	2,85%	(425.718,35)	2,61%
davon Personalaufwand	251.451,67	1,60%	236.687,78	1,45%
davon Abschreibungen	4.739,50	0,03%	3.980,10	0,02%
davon sonstige Aufwendungen	192.708,91	1,22%	185.050,47	1,13%
Gesamtaufwand	16.195.438,86	102,88%	15.233.645,05	93,34%
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-453.607,45	-2,88%	1.086.200,47	6,66%
Einstellung/Entnahme Rücklage	453.607,45	2,88%	-1.086.200,47	-6,66%
Vermögensmehrung	0,00	0,00%	0,00	0,00%

Ausgewählte Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 347.310,81 Euro verringert.

Anlagevermögen

II. Sachanlagen

Der Verein hat aus einer Erbschaft 42 Grundstücke geerbt. Diese sind mit Erbbaupachten belastet. Die Grundstücke wurden dem Anlagevermögen zugeordnet.

III. Finanzanlagen

Aus einem Nachlass hat der Verein einen Kommanditanteil an einer GmbH & Co. KG geerbt. Es handelt sich um eine Kommanditeinlage in Höhe von 15.000 Euro zzgl. 5 % Agio. Die Beteiligung wurde mit dem Nettowert lt. Mitteilung der Gesellschaft zum 30.06.2016 angesetzt.

Umlaufvermögen

Die Abnahme des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang von Guthaben bei Kreditinstituten um 356.896,28 Euro.

Passiva

Rücklagen

Die ausgewiesenen Rücklagen zum Ende des Geschäftsjahres haben sich um 453.607,45 Euro zum Ende des Vorjahres verringert.

Sonderposten für Zuwendungen

Es handelt sich dabei um die noch nicht weitergeleiteten zweckgebundenen Mittel in Höhe von 213.991,96 Euro

für ein Stipendium-Programm in Guatemala. Diese haben sich um 30.916,90 Euro erhöht.

Rückstellungen

Die Rückstellungen haben sich um 68.681,63 Euro verringert.

Erläuterungen einzelner Einnahmen und Ausgabenposten

Der Ertrag aus dem Spendenverbrauch des Geschäftsjahres ergibt sich aus den Spendenerlösen des Jahres minus der davon noch nicht weitergeleiteten Spenden plus dem Verbrauch der Spenden aus dem Vorjahr. Die noch nicht einer satzungsgemäßen Verwendung zugeführten Spenden des Geschäftsjahres wurden gemäß der IDW-Stellungnahme in die Sonderposten für Zuwendungen umgebucht. Die **Nachlässe** sind im Geschäftsjahr um 40.578,74 Euro gestiegen.

Pachteinnahmen in Höhe von 42.357,86 Euro ergeben sich aus den Erbbaupachten der geerbten 42 Grundstücke. Die Satzung legt auch als Zweck fest, „die Förderer... mehrmals jährlich über die Armenfürsorge der ‚Schwestern Maria‘ zu informieren“. Das Periodikum „unseren Freunden“ dient diesem Zweck. Hierfür werden 417.225,30 Euro unter den **Ausgaben für Werbung und allgem. Öffentlichkeitsarbeit** aufgeführt, wobei ca. 62,1 % auf das Porto entfallen.



Förderkreis für
Die Schwestern Maria

Hilfe für Kinder aus den Elendsvierteln e.V.
Hertzstraße 10 · 76275 Ettlingen
Tel. 0 72 43 / 1 33 77 · Fax 0 72 43 / 7 80 13
www.schwesternmaria.de
info@schwesternmaria.de

Spendenkonto: Postbank Essen
IBAN: DE38 3601 0043 0444 4444 31 · BIC: PBNKDEFF

